

ALPENGENETIK



INFORMATION DES GRÖSSTEN BROWN SWISS-GENETIK-ANBIETERS EUROPAS

AUSGABE 2/2022

KUHFAMILIEN IN TIROL

BETRIEBSREPORTAGE

STIERVORSTELLUNG

Liebe Alpen- genetiker!

Der Sommer ist schon wieder fast vorbei und somit ist es Zeit die zweite Ausgabe der Alpen-genetikzeitung an ihre Mitglieder zu verschicken.

Am 9.8. wurden die Sommerzuchtwerte veröffentlicht und die Alpen-genetik stellt mit AG HUSTLER (HUSOLD x VASSLI) weiterhin die Nummer 1 der genomischen Jungvererber. Zusätzlich bleibt mit AG SEPP Pp (AG SIDENCE x AG HERCULES) der Listenführer der hornlosen Brown Swiss Vererber im Angebot. Diese erfreuliche Entwicklung ist einem strengen Zuchtprogramm geschuldet, das den Erfolg der größten Brown Swiss Besamungseinheit in der EU ausmacht.

Im Heft wird ihnen der Exterieurstier AG Hagrid näher vorgestellt, der aus dem sonnigen Süden von Österreich aus Kärnten stammt. Dieser Stier vereint Leistung und Exterieur auf höchstem Niveau.

Abgerundet wird die Zeitung mit einer sehr schönen Züchterreportage über die Familie Martin und Johann Bertsch aus Vorarlberg und einer Reportage über beeindruckenden Kuhfamilien die im Ausstellungsfrühjahr in Tirol den zahlreichen Besuchern präsentiert wurden.

Viel Spaß beim Lesen der Zeitschrift und viel Erfolg beim Einsatz von Alpen-genetik Stieren.

Reinhard Winkler

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Alpen-genetik DI Reinhard Winkler MSc, Karatas Str. 3a,
87700 Memmingen
Grafik und Fotografie: Michaela Kölle, Innsbruck
www.fotografikerin.tirol

Grandiose Kuhfamilien in Tirol

Endlich konnten wieder Frühjahrsausstellungen, wie gewohnt, abgehalten werden.

Autor: Christoph Riedl



Kuhfamilie „SORAYA“ von Geisler Klaus, aus der der Spitzenvererber AG-Cadiz stammt.

Foto: Christoph Riedl

Acht an der Zahl wurden von Anfang April bis Mitte Mai durchgeführt, somit wurde jedes Wochenende, in dieser Zeit, Top Brown Swiss Tiere zur Schau gestellt. Darunter waren auch drei Jubiläumsstellungen die ihr 80-jähriges Bestehen feiern konnten. Man spürte die Freude und die Euphorie jeden einzelnen Züchters seine Tiere wieder präsentieren zu dürfen. Genau das was in den letzten zwei Jahren gefehlt hat und wofür jeder Züchter brennt. Auch die Gänsehautstimmung bei den Finalentscheidungen ließen keinen mehr kalt. Zu der hervorragenden Qualität der ausgestellten Tiere ist nochmals jeden Besucher zu Gratulieren.

Zudem konnten auch noch zwölf außergewöhnliche Kuhfamilien präsentiert werden. Kuhfamilien können prämiert werden, wenn die Stammutter mit drei direkten Nachkommen, wobei bereits zwei in Milch sein müssen und der dritte Nachkomme mindestens ein Jahr ist, prämiert werden. Diese Hürde haben manche Kuhfamilien deutlich überschritten und somit konnten noch weitere Nachkommen gezeigt werden. Das ist es, wofür Brown Swiss steht, Langlebigkeit, Leistungsstärke, getragen auf starken Fundament, gepaart mit guter Fruchtbarkeit und einem hoch angesetzten Euter mit vier korrekten Zitzen. Natürlich ist auch ein ausgezeichnetes Betriebsmanagement dafür notwendig, um eine sol-

che Leistung zu erzielen und eine Kuhfamilie präsentieren zu können.

KB-Stier AG Cadiz

Stammutter Jolden Soraya und somit Urgroßmutter von Cadiz hat bereits 8 Kälber und eine LL von fast 80.000 kg, zudem ist sie mit EX 94 bewertet. Ihre erste Tochter Salomon Sissi bewertet mit EX 91 und einer LL von 50.000 kg. Die zweite Tochter ist Biver Sunrise, sie ist die Mutter von KB-Stier AG Cadiz und weist in der vierten Laktation schon eine Lebensleistung von über 41.000 kg bei 4,35 Prozent Fett und 3,60 Prozent Eiweiß auf. Weiter geht es mit Blooming Sonne sie befindet sich in der ersten Laktation und wurde mit gesamt 89 Punkten bewertet. Die letzte Kuh dieser Familie stammt bereits von Salomon Sissi und befindet sich ebenfalls in der ersten Laktation. Arsene Sira hat mit 34 kg eingesetzt und wurde mit 87 Punkten bewertet. Arsene ist ein Halbbruder von der Mutter des KB-Stieres AG Fanfare. Von dem Stier Arsene stammt auch die Junior Reservechampion an der Bruna 2022, ebenfalls von dem Betrieb Geisler Klaus. Das erste Jungtier ist die vierte Tochter von Soraya ein Haeger Kalb vom September und noch das letzte Tier ein Genox-Boy Kalb, ein Urnenkel von Soraya. Zu erwähnen ist, dass die Kuhfamilie auf die 100.000 kg Kuh Raymo Sabrina zurückgeht. Bei dieser

Diese Kuhfamilien wurden vorgestellt:

- TAU Doris von Huter Ewald, Kauns
- AG HOBBIT Wanda von Schweighofer Edwin, Kappl
- JOLT Santika von Kerber Paul, Pettnau a. A.
- JONGLEUR Luna von Strolz Thomas St. Anton a. A.
- JOLDEN Soraya von Geisler Klaus, Weerberg
- JONGLEUR Sonne von Mair Klaus, Terfens
- DENPRO Silber von Hoppichler Ferdinand, Großvolderberg
- DALLY Inka von Frischmann Andreas, Großvolderberg
- NORWIN Toscana von Klingenschmid Markus, Großvolderberg
- VIGOR Lalingua von Wolf Daniel, Vals
- GRAL*OB Larissa von Bacher Stefan, Vals
- DONAR*OB Sonja von Bacher Stefan, Vals

hervorragenden Kuhfamilie ging ein regelrechtes staunen durch die Halle und ein tosender Applaus erklingt mehrere Minuten zu Ehren der Familie Geisler. Mit AG Cadiz haben Sie die einzigartige Möglichkeit in diese großartige Kuhfamilie einzusteigen.

Brown Swiss – funktioniert bei uns im Berggebiet am Besten

Neben der Milchproduktion setzt der Betrieb auch auf Kalbfleischvermarktung – zweites Standbein ist Urlaub am Bauernhof mit Hofführungen.

Autor: Thomas Gmeiner

Der Betrieb der Familie Martin und Johanna Bertsch liegt in idyllischer Lage im Gemeindegebiet Mellau im hinteren Bregenzerwald. Übernommen hat Martin den Betrieb vor 37 Jahren im Jahre 1985 von seinem Großvater. Martins Onkel, der eigentlich den Hof übernehmen sollte ist wenige Jahre zuvor tödlich verunglückt. „Das Handwerk der Landwirtschaft habe ich von meinem Großvater gelernt“, erzählt Martin. Das Stallgebäude ist schon über 50 Jahre alt, reicht aber für Martin vollkommen aus. Von anfänglich 5 Kühen, wurde der Stall laufend erweitert und an die größer werdenden Tiere angepasst. Der Familienbetrieb wird in der für den Bregenzerwald bekannten Dreistufenwirtschaft (Heimbetrieb, Vorsäb, Alpung), in Kombinationshaltung betrieben. Bei der Arbeit helfen Martin (56), seine Frau Johanna (41), und die 4 Kinder, Magdalena (11), Katharina (9), Johannes (7) und Michael (5) zusammen. In der arbeitsintensiven Zeit helfen immer wieder Freunde der Familie mit.

Betriebsführung

Wichtig ist der Familie die Vermittlung der Landwirtschaft an die Bevölkerung, sie wollen hier die harte Arbeit im Berggebiet dem idyllischen Bild vieler Produktbewerben und ähnlichem entgegenwirken. So werden bei ihnen im Winter wöchentlich Besuchergruppen vom Tourismusbüro eingeladen, die Kinder dürfen sich mit den Tieren beschäftigen und mit den Erwachsenen setzt sich Martin über die Be-



Die stolze Züchterfamilie.

Foto: V-Rind

deutung der Landwirtschaft auseinander. Themen wie Wolf im Alpegebiet, warum die Kühe vermehrt keine Hörner mehr tragen, faire Produktpreise und allgemein aktuelle Themen werden angesprochen. Auch Johanna, die frühere Volksschullehrerin, kann hier ihr Wissen für die Vermittlung der Inhalte optimal einsetzen. Als zweites Standbein werden zwei Ferienwohnungen

über Urlaub am Bauernhof angeboten. Die Milch wird an die Alpenkäse Bregenzerwald in Bezau geliefert. Das Kalbfleisch wird vom Betrieb aus direkt vermarktet. Alle Kälber werden mit Vollmilch getränkt. Es konnte ein Kundenstamm aufgebaut werden, der diese Qualität schätzt. „Früher war es natürlich einfacher. In der Gastronomie wurden noch alle Teile vom Tier

verarbeitet, heute werden meist nur noch die Edelteile abgenommen, jedes Schnitzel sollte dieselbe Größe haben. Deswegen verkaufen wir Fleischpakete und Wurstwaren an private Kunden“, so Martins Worte. Gerade in Zeiten der viel diskutierten Langzeittiertransporte würde sich Martin mehr Initiativen und Zusammenarbeit von Gastronomie und Landwirtschaft wünschen um mehr Fleisch regional vermarkten zu können.

Alpung und Fütterung

Alle Tiere am Hof werden gealpt, die Rinder werden auf der Alpe Galtsuttis, auf der Martin auch Alpmeister und Obmann ist, aufgetrieben. Auf der Gemeinschaftsalpe verbringen ca. 170 Stück Jungvieh den Sommer, die Alpflächen liegen zwischen 1500 und 2000 Höhenmeter.

Die Milchkühe kommen auf 3 bis 4 verschiedene Alpen, eine davon wird von der Familie selbst mit 6 Kühen bewirtschaftet, die restlichen Tiere werden auf andere Alpen aufgeteilt. Je nach Futtermenge und Vegetation wird das Vorsäß Ende April mit den Rindern bestoßen, meist zweimal jährlich Heu gemacht und zwischendurch von den Kühen beweidet. Alle anderen Wiesen werden meist dreimal jährlich für die Heuernte genutzt. Bei der Fütterung ist dem Betriebsleiter wichtig möglichst viel aus dem Grundfutter heraus zu holen, Kraffttereinsatz wird im Sommer auf 2 kg und im

Jahr	Kühe	Milch kg	Fett%	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	FE kg
2021	13,7	8140,8	4,10	333,6	3,38	275,0	608,7
2020	12,6	8443,1	3,91	330,0	3,33	280,9	610,9
2019	14,2	7320,7	3,97	290,5	3,39	248,5	539,0
2018	14,3	8009,2	4,11	329,0	3,44	275,2	604,2
2017	13,8	7466,0	4,07	303,9	3,40	254,2	558,1

Betriebsspiegel

Höhenlage: 700 m

Betriebsleiter: Martin Bertsch

Fläche: 26 ha, davon 6 ha Alpe und 3 ha Vorsäß.

Viehbestand: 15 Milchkühe mit Jungviehaufzucht – zirka 15 Stück Jungvieh

Arbeitskräfte: Martin Bertsch als Betriebsführer, Frau Johanna, die 4 Kinder helfen auch schon so gut wie möglich mit.

Fütterung: Reine Heufütterung aus eigener Produktion und Krafftutter

Alpung: Das gesamte Jungvieh und alle Kühe werden gealpt, ca. 6 Kühe werden selber gealpt.

Heimbetrieb: Außerhalb der Alpzeit Weidehaltung von Ende April bis Ende Oktober

Winter auf 4 kg bei den Frischlaktierenden beschränkt. Kühe unter 20 kg Tagesleistung bekommen kein Leistungsfutter mehr. Die Heufütterung erfolgt je nach Ernteertrag in etwa zur Hälfte mit erstem Schnitt und zur anderen Hälfte mit Grummet.

Der „Z-Stamm“

Stolz erzählt Martin: „Bis auf sechs Tiere gehen alle aus dem jetzigen Bestand auf den Z-Stamm zurück“. Stammkuh war die Kuh Zusl V: Edi (Elegant Sohn), Martin

konnte die Kuh im Jahre 1988 vom Züchter Bartle Natter aus Mellau kaufen. Die erste Tochter aus ihr war Jello „Zita“ sie brachte in der 3. Abkalbung Elwin „Zimba“ hervor. Gruppensiegerin bei der Bundeschau 2000 und bei der 3. Bregenzerwälder Braunviehschau 1999 zählten zu ihren größten Erfolgen. Zusätzlich war sie 10-mal Gruppensiegerin, sechs Mal Gesamtsiegerin und vier Mal Reservegesamtsiegerin auf der Gebietsschau in Bezau. Ihr Vater Elwin war ein Jade Sohn vom damaligen Braunviehzuchtverbandsobmann Franz Greber aus Schwarzenberg. Vor drei Jahren war der Dorian Sohn „Deodor“ nicht weit vom Besamungseinsatz entfernt, es ist schlussendlich an etwas höheren Zuchtwerten von seinem Vater Dorian gescheitert. Die Halbschwester von Deodor, die AG Vermunt Tochter Zarte wurde ebenfalls typisiert und kann einen GZW von 122 vorweisen, mit 25 Monaten Erstkalbealter braucht sie noch etwas Zeit in der Entwicklung, zeigt aber sehr wohl Potenzial für die kommenden Laktationen. Verfolgt man das Pedigree mütterlicherseits 7 Generationen zurück, fällt auf, dass alle Vorfahren mindestens eine Lebensleistung von 47000 kg erreicht haben. Langlebigkeit verbunden mit Leistungssicherheit wurden ihr sozusagen in die Wiege gelegt.

Eine weitere würdige Vertreterin der Z-Familie ist die AG Blower Tochter ZUSI, die ausgeglichene Jungkalbin sticht mit sehr korrekten Verbindungen und einem gut gelagerten Becken hervor, sie geht



ZIMBA (MV: Jello Elwin), Durchschnitt in 7 Lakt. 8243 kg Milch – 4,06 % Fett – 3,54 % Eiweiß, Ext. in 4. Lakt. 9 – 8 – 9 – 9

Foto: Keleki

über Jongleur Zusanna, welche mit EX91 eingestuft wurde, auf Gigant Zusi, Lebensleistung 74106 Milch kg, Ext. Gesamt 92 in 3. Laktation zurück. Mit Jongleur „Zella“ durfte sich Familie Bertsch im Jahr 2014 über den Gruppen- und Eutersieg auf der Jungzüchter Night Show freuen. Sie hat eine ähnliche Blutführung wie AG Blower Tochter Zusi – Jongleur * Gigant * Starbuck * Jello * Stammkuh (Edi „Zusi“). Eine seiner Lieblingskühe, AG Hotspot LETIZIA (1.L. 7494 kg Milch, 4,26 % Fett, 3,59 % Eiweiß) geht über Salomon auf Payoff „Lilly“ vom Zuchtbetrieb Herbert Babel aus Deutschland zurück. Lilly haben sie 2010 als Hochzeitsgeschenk bekommen.

Zuchtziel

Für den Betriebsleiter muss die Brown Swiss Kuh von morgen unkompliziert, funktionell und mit gesunden Klauen ausgestattet sein. Mittelrahmige Kühe, die zur Alpung im Bregenzerwald geeignet sind mit schönem, gut aufgehängtem Euter sind ihm wichtig. Die Milchmenge spielt bei ihm keine überwiegende Rolle, 8.000 kg Stalldurchschnitt reichen ihm. Bei der Stierauswahl wird auf Kuhfamilien mit hohen Inhaltsstoffgehalten geachtet. Die Besamungen erledigen bei Familie Bertsch die Tierärzte, ein eigener Hofcontainer ist am Betrieb vorhanden. Teilweise wird gesextes Sperma eingesetzt, bei weniger zur Zucht gewünschten Tieren werden auch Gebrauchskreuzungen gemacht. Anteilsmäßig liegt beides unter 10 % der Besamungen. Ebenso hat der Einsatz von SpermVital Sperma eine gewisse Bedeutung. Momentan werden die Stiere AG Blower, AG Dixiboy, AG Sevilla, AG Valentino, Barca, Design PP, Dorian, und Johann vorwiegend eingesetzt. Bei den Rindern sind Nachkommen von AG Blower (4), AG Cadiz (2), Arrow (2), AG Alexandro, Amir, Seasidebloom, Steward (je 1) zu finden.



Die euterstarke AG Vermunt Tochter ZARTE (MV: Vigor), 94 Tage Leistung: 2997 kg Milch mit 3,94 % Fett und 3,23 % Eiweiß.



AG-Blower Zusi

Fotos: V-Rind



Kaufempfehlung:
Sperma von Spitzenvererber AG-Cadiz



AG-HAGRID

AG-Hagrid ist ein Leistungsstarker Exterieurspezialist



Der Bulle AG HAGRID (HUGE SG x VASSLI) ist der beste Sohn des Schweizer Exterieurgaranten HUGE SG. Er stammt aus der Vassli-Tochter Ricola, die sich als eine leistungsstarke Kuh mit über 40 kg Tagesgemelk charakterisieren lässt. Aktuell wurde sie in der 2. Laktation mit 87/87/87/85 (86) eingestuft und verfügt über viel Kapazität und einer herausragender Körpertiefe. Ihre Rippenstruktur ist fein und die Kuh sticht hervor mit einem ideal geneigten Becken. Sie bewegt sich auf einem optimal gewinkelten Fundament und starken Klauen.

AG HAGRID verebt eine ordentliche Milchmenge mit soliden Inhaltsstoffen (+824 kg Milch, +0.07 %, +0.00 % Eiweiß) und den gewünschten Kaseinvarianten BB/ A2A2. Im Fitnessbereich weiß er speziell in der Persistenz zu überzeugen. Das Glanzstück seines Vererbungsprofil ist jedoch das Exterieur. Der Stier bringt großbrhmige Töchter mit viel Tiefe und Breite hervor. Sie werden über ein langes Becken und hohe Trachten verfügen. Das Highlight ist das Euter, welches hoch und fest aufgehängt sein wird.

Insgesamt ist er ein moderner Exterieurvererber dessen Merkmale durch seine Mutter bestätigt werden.

Autor: Konrad Bischof

AG HAGRID
geb.: 05.11.2020

AT 51 9036 574
HBNr.: 10/608953

Züchter: Gallob Franz, Fürnitz/AT
KK: BB BK: A2A2

gesext ♀

alpen
genomic



qGZW 131 (70%)

MILCH 125 (79%)

Milch-kg	+824
Fett-%	+0,07
Fett-kg	+40
Eiweiß-%	+0,00
Eiweiß-kg	+29

FITNESS 104 (73%)

Nutzungsdauer	103
Persistenz	109
Melkbarkeit	103
Eutergesundheitswert	94
Zellzahl	95
Mastitis	88
Milchfieber	
Befruchtungswert	
Fruchtbarkeitswert	103
Frühe Fruchtstörung	105
Zysten	98
Kalbeverlauf pat.	105
Kalbeverlauf mat.	102
Vitalitätswert	106
Melkverhalten	101

EXTERIEUR 116 (69%)

		88	100	112	124	
Rahmen	113					
Becken	103					
Fundament	109					
Euter	119					
Gesamtnote	116					
Bemuskelung	98	schwach				voll
Kreuzhöhe	118	klein				groß
Brustbreite	107	wenig				viel
Rumpftiefe	117	seicht				tief
Oberlinie	101	durchhäng.				erhöht
Beckenlänge	113	kurz				lang
Beckenbreite	103	schmal				breit
Beckenneigung	93	eben				abfallend
Umdreher	101	hinten				mittig
Sprg.winkelung	102	steil				säbelbeinig
Sprg.auspräg.	101	voll				trocken
Fessel	108	durchtrittig				steil
Trachten	111	niedrig				hoch
Voreuterlänge	113	kurz				lang
Hintereuterbreite	110	schmal				breit
Hintereuterhöhe	107	tief				hoch
Zentralband	111	nicht ausg.				stark ausg.
Eutertiefe	110	tief				hoch
Voreuteraufhäng.	110	locker				fest
Euterbalance	113	gestuft				geneigt
Strichlänge	87	kurz				lang
Strichdicke	87	dünn				dick
Strichplatz. vo.	114	außen				innen
Strichplatz. hi.	113	außen				innen
Strichstell. hi.	107	nach außen				nach innen
Euterreinheit	99	Nebenstr.				reines Euter

AG HAGRID

HUGE SG	CH 120.137.798.624	BENDER	IT 034990885777
GZW: 114	MW: 112	CALUNA	CH 120.112.049.345
RICOLA	AT 90 8834 968	VASSLI	DE 08 14660364
2/1	9.783 4,03 3,37 724	RAVENA	AT 13 5656 529
2.87-87-87-85(86)		3/3	8.887 4,54 3,83 744

FLEISCH 102 (56%)

Nettozunahme	105
Ausschlachtung	99
Handelsklasse	94

VERERBUNGSTENDENZ

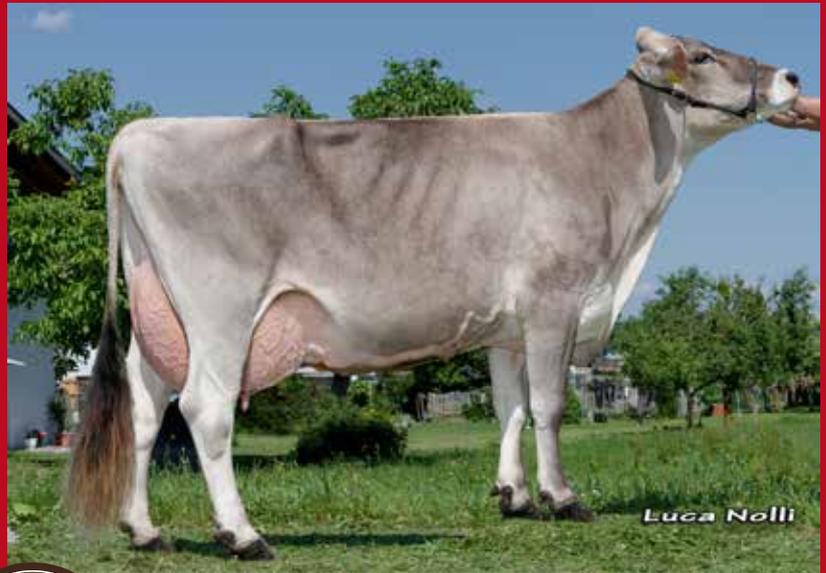
- + Rahmen
- + Euter
- + Fettprozent

AG HAGRID

AT 51 9036 574

(Huge SG x Vassli x
AG Point)

- Rahmen ←
- Euter ←
- Milchleistung ←
- Fettprozent ←
- Leistungssteigerung ←



→ **Spezialist für
Exterieur und Milch**



AG VARIANZ

DE 09 52433858

(Vassli x Huray x RBG Etpat)

- Euter
- Umdreher
- Lange Becken
- Nutzungsdauer
- Fettprozent

**Töchtergeprüft
mit bestem Euter**

